



Foto: Landtag von Baden-Württemberg

Termine:

**Verleihung des Otto-
Kirchheimer-Preises**
Heilbronn, Rathaus
Freitag, 10. November
17:00 Uhr

**Heimwettkampf des
KunstTurnTeams**
Neckargartach,
Römerhalle
Samstag,
11. November
17:00 Uhr

**FSJ-Erleben - Gespräch
mit Freiwilligen**
Leingarten, Familien-
zentrum Mühle
Montag, 13. November
09:00 Uhr

Mann liest vor
Kirchhausen und
Leingarten
Freitag, 17. November

**Jubiläumsveran-
staltung -
10 Jahre gemeinsam
für die beste Reha -
SAMA e.V.**
Bad Rappenau,
Kurhaus
Freitag, 17. November
14:00 Uhr

**Preisverleihung -
Heilbronner Blumen-
schmuck-Wettbewerb**
Heilbronn, Harmonie
Mittwoch,
22. November
19:00 Uhr

Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema Pflege hat mich bereits in der vergangenen Legislaturperiode beschäftigt. In der Enquetekommission „Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten“ haben wir parteiübergreifend Linien aufgezeigt, wie wir die Pflege verbessern und sicherstellen können. Unter anderem mit dem Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz haben wir auch schon erste Schritte eingeleitet.

Am Mittwoch hat die SPD-Fraktion als Aktuelle Debatte „Droht der Pflegenotstand in baden-württembergischen Kliniken? Was kann die Politik tun?“ angemeldet. Verdi macht zurecht Druck, dass die Situation an Kliniken endlich deutlich entspannt werden muss. Wir dürfen nicht auf dem Rücken der Pflegerinnen und Pfleger sparen.

Im Land müssen wir tun, was wir tun können um den Krankenhäusern das Geld für eine gute Pflege zu lassen. Daher kritisiere ich die Entscheidung der Landesregierung und Minister Lucha deutlich, die Investitionsförderung für Krankenhäuser zu kürzen. Wenn das Land die Kliniken bei notwendigen Investitionen nicht auskömmlich finanziert, müssen die Kliniken das Geld selbst aufbringen und sparen dann an anderer Stelle - nicht zuletzt an der Pflege. Das darf nicht sein!

Meine Rede im Plenum zum Thema Pflege können Sie sich unter folgendem Link ansehen: <https://www.landtag-bw.de/home/mediathek/videos/2017/20171108sitzung0451.html?t=3783>

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

Keine Sonntagsarbeit an Heiligabend

Rainer Hinderer, kirchenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, zur Kritik von ver.di und der Kirchen zur Möglichkeit, am Sonntag des Heiligabends Geschäfte öffnen zu können:

„Wir haben grundsätzliches Verständnis für die Kritik von ver.di und der Kirchen an dem möglichen verkaufsoffenen Sonntag am 24. Dezember. Dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Heiligabend arbeiten müssen, obwohl er auf einen Sonntag fällt, entspricht nicht unserer Vorstellung von einem verantwortungsvollen Umgang mit Beschäftigten, und auch nicht der zentralen Rolle der Familie in der Weihnachtszeit. Es freut uns, dass viele Arbeitgeber bereits von sich aus auf eine Öffnung am Sonntag verzichten.“

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141

Fax: 07131 8987151

E-Mail:
info@rainer-hinderer.de

Hinter den Kulissen der Bäckerei Härdtner/Mitterer

Fast 30 Interessierte konnte der Heilbronner Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer bei seiner Reihe „Hinter den Kulissen“ in der Bäckerei Härdtner/Mitterer in Sontheim begrüßen.



Besonders freute sich Hinderer, dass mit Rolf Härdtner nicht nur ein leidenschaftlicher Bäcker, sondern auch ein erfolgreicher Unternehmer, ihn und die interessierte Gruppe hinter die Kulissen blicken ließ. Nicht nur bei der Verköstigung der gebackenen Waren konnte die Besuchsgruppe selbst Hand anlegen, sondern auch beim Herstellen von frischen Seelen.

„Das Handwerk bildet das Rückgrat unserer Wirtschaft. Es ist toll zu sehen, dass wir in Heilbronn und Umgebung solche Stützen haben“, freut sich Rainer Hinderer über das Engagement des Unternehmers. „Herzlichen Dank an Rolf Härdtner und sein ganzes Team für diesen schönen Nachmittag und die interessanten Einblicke in die Bäckerkunst.“

Positionspapier „Zukunft der Arbeit“

Angesichts der großen Herausforderungen durch die Digitalisierung und den notwendigen Transformationsprozess der Automobilindustrie befürchtet die SPD-Landtagsfraktion eine Benachteiligung der Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Baden-Württemberg und legt nun ein eigenes Positionspapier „Zukunft der Arbeit“ vor, um diesem Effekt entgegen zu wirken.

Einen deutlichen Akzent setzt das Papier im Bereich der Weiterbildung. Hier sieht die SPD-Landtagsfraktion konkreten Nachholbedarf bei der Landesregierung, um die zukünftige Beschäftigungsfähigkeit der arbeitenden Bevölkerung zu stärken. So muss die auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite vorhandene Weiterbildungsbereitschaft genutzt werden und über eine landesweit koordinierte Weiterbildungsberatung gefördert werden.

Im Bereich der Arbeitnehmerrechte, vor allem hinsichtlich Gesundheitsschutz, Tarifautonomie und Mitbestimmung, fordert die SPD die Landesregierung auf, sowohl eigene Initiativen zu entwickeln, als auch im Bundesrat entsprechend aktiv zu werden. Insbesondere bei der notwendigen Neuausrichtung des Arbeitszeitgesetzes wünscht sie sich so genannte Experimentierräume zur Arbeitszeit- und Arbeitsformgestaltung. Hierzu bekräftigt Rainer Hinderer: „Die weitere Flexibilisierung der Arbeitswelt darf nicht zu Lasten der Beschäftigten gehen, sondern sie muss um den Faktor Selbstbestimmung ergänzt werden, um so Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mehr Chancen für ihre persönliche Lebensgestaltung bieten zu können.“

Das gesamte Positionspapier finden Sie unter: <https://www.spd-landtag-bw.de/wp-content/uploads/1711-Positionspapier-Zukunft-der-Arbeit.pdf>